

Heiri Känzig- Michael Zisman «Lost & Found»



Die Magie der Reduktion

Um musikalische Magie erzeugen zu können, braucht es oft nicht sehr viel an Feststofflichem. Im günstigsten Fall reichen dafür ein paar gut trainierte Stimmbänder.

Auch der Bassist Heiri Känzig und der Bandoneonist Michael Zisman operieren mit einem bescheidenen Arsenal an Materialien: etwas Holz, etwas Metall, und beim einen noch etwas feinstes Ziegenleder für die Erzeugung des Luftstroms. Was damit passiert, ist dann den beiden musikalischen Köpfen überlassen. Zwei Köpfen, die über die Jahre eine fast telepathische Verbindung gefunden haben.

Beide sind «duoerprobt», und kennen deshalb die Möglichkeiten und Risiken eines musikalischen Zwiegesprächs ohne Begleiter. Sie haben diese auch immer wieder mit verschiedenen Partnern praktiziert und ausgelotet. Was hier passiert, geht allerdings darüber hinaus. Die Rollen in Sachen Groove, Begleitung und Hauptstimme werden so organisch und fließend gewechselt, dass man als Hörer den Übergang manchmal kaum realisiert.

Auf der Bühne des grossen Studio 1 im ehemaligen Radio Studio Zürich entfaltet sich diese Klangkunst nochmals in einer neuen Dimension. Das Schnaufen des Balgs, ganz nah mikrophoniert, und dagegen das Tutti eines vollen Akkords – was für ein Spektrum! Das Intime des kammermusikalischen Dialoges, erfährt im grossen Raum manchmal eine Erweiterung ins Orchestrale, die durchaus auch etwas Magisches hat.

Und natürlich trägt das Repertoire zur speziellen Magie dieser Aufnahme bei. Der Bogen spannt sich vom groovenden Opener über Straight Ahead Jazz, Tango und Brasil bis zum Jazzklassiker «Maiden Voyage» von Herbie Hancock, der in diesem Setting nochmals ganz neue Farben offeriert.

Die Reduktion als Prinzip bei Heiri Känzig und Michael Zisman: Dieses Duo ist gleichsam die Kernzelle für die grössere Formation Paris-Buenos Aires mit Flügelhorn, Klavier und Schlagzeug, und doch etwas ganz Eigenes, Neues.

Peter Bürli

Juni 2024